

# JAGDGENOSSENSCHAFT HAVELBERG

## Protokoll der Jahreshauptversammlung am 05.05.2017

(Verteiler: Vorstand, Landkreis SDL / UJB, Jens Donau / Kassenprüfer)

### 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Gerd Marx um 19:15 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Ladung zur Jahresvollversammlung satzungsgerecht und ordnungsgemäß erfolgt und die Versammlung voll beschlussfähig ist.

### 2. Verlesung der Tagesordnung und Abstimmung

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung, die einstimmig angenommen wird.

### 3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.05.2016

Der stellv. Schriftführer verliest das Protokoll, das ohne Einwände oder Ergänzungen einstimmig angenommen wird.

### 4. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Jahr durch den Vorsitzenden

Im abgelaufenen Jagdjahr hat sich der Vorstand der Jagdgenossenschaft, wie in den Vorjahren als erprobt erwiesen, viermal zu Vorstandssitzungen zusammengefunden (26.01.16 / 14.12.16 / 25.01.17 / 14.03.17) und darüber hinaus am 17.02.2017 zu einer inzwischen auch zur Tradition gewordenen erweiterten Vorstandssitzung mit Landwirten und der Jägerschaft.

Auch wenn die langwierigen Aufgaben Elektronische Flurkarten und Flächentausch incl. Abrundungsvertrag mit der JG Jederitz sowie Satzungsänderungen fast abgeschlossen waren und nunmehr keine gravierenden Maßnahmen zu erledigen waren, hatte sich der Vorstand trotzdem regelmäßig getroffen, um viele kleine Aufgaben zu bewältigen.

Probleme hinsichtlich Jagdschäden hatte der Vorstand in vergangenen Jagdjahr nicht zu klären. Es sind zwar Schäden aufgetreten, diese wurden aber einvernehmlich nicht zur Anzeige gebracht.

Auf der Vorstandssitzung im Oktober 016 konnte festgestellt werden, dass die Jagdpacht an alle Jagdgenossen pünktlich ausgezahlt worden ist.

Hier wurde auch festgelegt, dass gegen den Beitragsbescheid der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft kein Widerspruch eingelegt wird und der Beitrag von 150 € für das Jagdjahr 2015/16 bezahlt wird.

Hinsichtlich der Umsatzsteuerpflicht sowie der Einkommenssteuerpflicht unserer Jagdgenossenschaft wurde ein Antrag auf Befreiung gestellt, der sich im Bezug auf die Umsatzsteuer auf die Kleinstregelung von 17.500 € Jahresumsatz bezieht. Die Anträge wurden seitens der Behörde anerkannt.

Auf der Vorstandssitzung im Januar 2017 wurde beschlossen, aus Mitteln der

Wildschadensverhütung einen Schussapparat mit Zeitschaltuhr für die Vergrämung von Wildgänsen und Rotwild anzuschaffen, was inzwischen realisiert ist.

Auf der erweiterten Vorstandssitzung konnte festgestellt werden, dass sich die Investitionen in Zaunmaterial hinsichtlich der Wildschadensverhütung nachweislich bezahlt gemacht haben. Die Arbeit der Begehungsrechtler von Adolf Winter wurde in diesem Zusammenhang positiv hervorgehoben.

Es wurde die Genehmigung von Nachtabschüssen auf Rotkälber eingeholt und bewilligt. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass der Rotwildbestand wie geplant reduziert wurde.

Eine Anfrage zwecks der Bezuschussung von blauen Wildreflektoren musste negativ beschieden werden, da es diesbezüglich eine verbindliche Entscheidung der Vollversammlung gibt. Ein Neuantrag kann gestellt werden.

Aktuell in Arbeit ist auf Anregung der Jagdgenossen Fritze und Igel ein Antrag an die Landesregierung, dass von der alten Badeanstalt bis hin zur Jäglitz der Schilfrand anstatt des Deiches als Grenze für die bejagbare Fläche wird.

Abschließend möchte ich euch noch davon in Kenntnis setzen, dass unser Jagdgenosse Kurt Dietrich Pagel im Rahmen seiner Aufgaben als Vorstandsmitglied schwer verunglückt ist. Er ist inzwischen aus dem Koma erwacht, wird aber aller Voraussicht nach am Rollstuhl gefesselt bleiben. Wünschen wir ihm und seiner Familie, dass sie diesen Schicksalsschlag bestmöglich meistern. Unserer Hilfe können sie gewiss sein.

Ich danke für  
eure Aufmerksamkeit.

## **5. Bericht des Kassenführers**

Sebastian Thiemann erläutert die von ihm erstellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Reinertrags- Kalkulation; es steht ein Ausschüttungsbetrag (vor Rückstellung) von 6.207,17 € zur Verfügung. Des Weiteren berichtet er, dass die Jagdgenossenschaft auf 5 Jahre von der Umsatzsteuer befreit ist.

## **6. Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenführung wurde nach Jahresabschluss am 3.5.2017 von Wolfgang Wiedecke und Jens Donau im Beisein von Sebastian Thiemann geprüft, Beisitzer war Gerhard Thiemann. Die Handkasse war auf das Konto überwiesen worden und musste daher nicht geprüft werden.

Bei der Buchprüfung wurde festgestellt, dass Rückstellungen für ein Jahr zu viel berücksichtigt worden waren; die Position wurde korrigiert. Ansonsten verlief die Prüfung ohne weiter Beanstandungen, alle Belege waren vorhanden und die Buchungen nachvollziehbar.

## **7. Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **8. Wahl der Kassenprüfer für das Jagdjahr 2016/2017**

Die Entlastung der Kassenprüfer erfolgt einstimmig. Wolfgang Wiedecke und Jens Donau werden erneut einstimmig als Kassenprüfer gewählt.

## **9. Jagdpacht-Ausschüttung – Vorschlag und Abstimmung**

Unter Berücksichtigung des Reinertrages und der Rückstellung von 7.526,27 € für im abgelaufenen Jagdjahr nicht abgeforderte Pachterträge würde sich ein Ausschüttungsbetrag von 3,39 € / ha ergeben.

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Vorschlag einstimmig.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1 Berichte der Jagdpächter**

**Jagdbogen I:** Adolf Winter berichtet wie gehabt über die Rotwild-Problematik (s. auch Bericht des Vorsitzenden). Es wurden 11 Rehe, 24 Sauen, 81 Stück Raubwild erlegt. Außerdem gab es einen Wolfsriss.

**Jagdbogen II:** Ralph Jahnke berichtet, dass das Jagdjahr relativ unspektakulär verlief. Es wurde viel Zeit für die Wildschadensverhütung (Zaunbau an großen Schlägen) aufgewendet. Positiv ist die Bestätigung vieler Fasanen plus Hennen sowie Hasen. Geplant ist die jagdliche Erschließung von Randbereichen. Vor der Stadt gab es einen Wolfsriss.

**Jagdbogen III:** Carsten Gädecke berichtet von einer Zunahme des Schwarzwildbestandes. Es wurden 3 Stück Rotwild, 37 Sauen, 25 Rehe und 66 Stück Raubwild (darunter 40 Waschbären) gestreckt.

### **10.2 Vorschlag zur Wahl der Kassenprüfer**

Gerhard Thiemann schlägt vor, die Kassenprüfer für jeweils 2 Jahre durchzuführen. Dies soll ab dem nächsten Jahr so erfolgen.

### **10.3 Entsorgung von Raubwild**

Frau Kuntsch fragt, wie die Jäger das erlegte Raubwild entsorgen; dies ist insbesondere bei den hohen Waschbärstrecken ein zunehmendes Problem. Laut Herrn Schulz zahlt die Jagdgenossenschaft Wulkau 5,-€ Prämie je Stück, dies sollte seines Erachtens reichen. Die Diskussion führt letztlich zu keinem befriedigenden Lösungsvorschlag.

### **10.4 Sauklappen für Einzäunung am Lindenweg**

Lothar Schnick befürwortet den Einbau von Sauklappen in seine Einzäunungen am Lindenweg. Hartmut Fritze hält dies für keine gute Idee, Carsten Gädecke bestätigt jedoch,

dass dies Erfolge in der Wildschadensverhütung bringt, da eine optimale Bejagung mit Hunden bei guten Lichtverhältnissen möglich ist.

### **10.5 Einsatz des Schussapparates**

Der Vorsitzende informiert auf Nachfrage von Hartmut Fritze, dass der Schussapparat bei Bedarf auf Anfrage von den Landwirten ausgeliehen werden kann.

## **11. Speisen und Getränke**

Speisen und Getränke für die Anwesenden übernimmt wie in den Vorjahren die Jagdgenossenschaft.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 20:13 Uhr, die Auszahlung der Raubwildprämie erfolgt im Anschluss an die Versammlung.

*Folgende Anlagen können bei Bedarf bei Sebastian Thiemann eingesehen werden:*

- *Anwesenheitsliste*            - *Abstimmungsprotokoll*
- *Reinertrags-Kalkulation* - *Ergebnisauswertung der Versammlung*

Havelberg den 09.06.2016

Sabine Jahnke